

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 29 (1951)
Heft: 4

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITGLIEDERLISTE

Neueintritte

Enggist Heinrich, Lehrer, Dändlikerweg 17, Bern (ab 1. 5. 1951 Erlenbach i. S.).
Maurer *Otto* Ernst, Inspektor der Bundespolizei, Sustenweg 70, Bern.
Sturzenegger Jean *René*, kaufmännischer Angestellter, Pillonweg 3, Bern.

Für die Subsektion Schwarzenburg:

Dumermuth Karl *Friedrich*, stud. theol., Wahlern.

Übertritt

Tüscher Marcel, Kaufmann, Schänzlistrasse 40, Solothurn; von der Sektion Weissenstein.

SEKTIONS-NACHRICHTEN

Protokoll der Monatsversammlung vom 4. April 1951 im Casino

Vorsitz: Herr O. Stettler

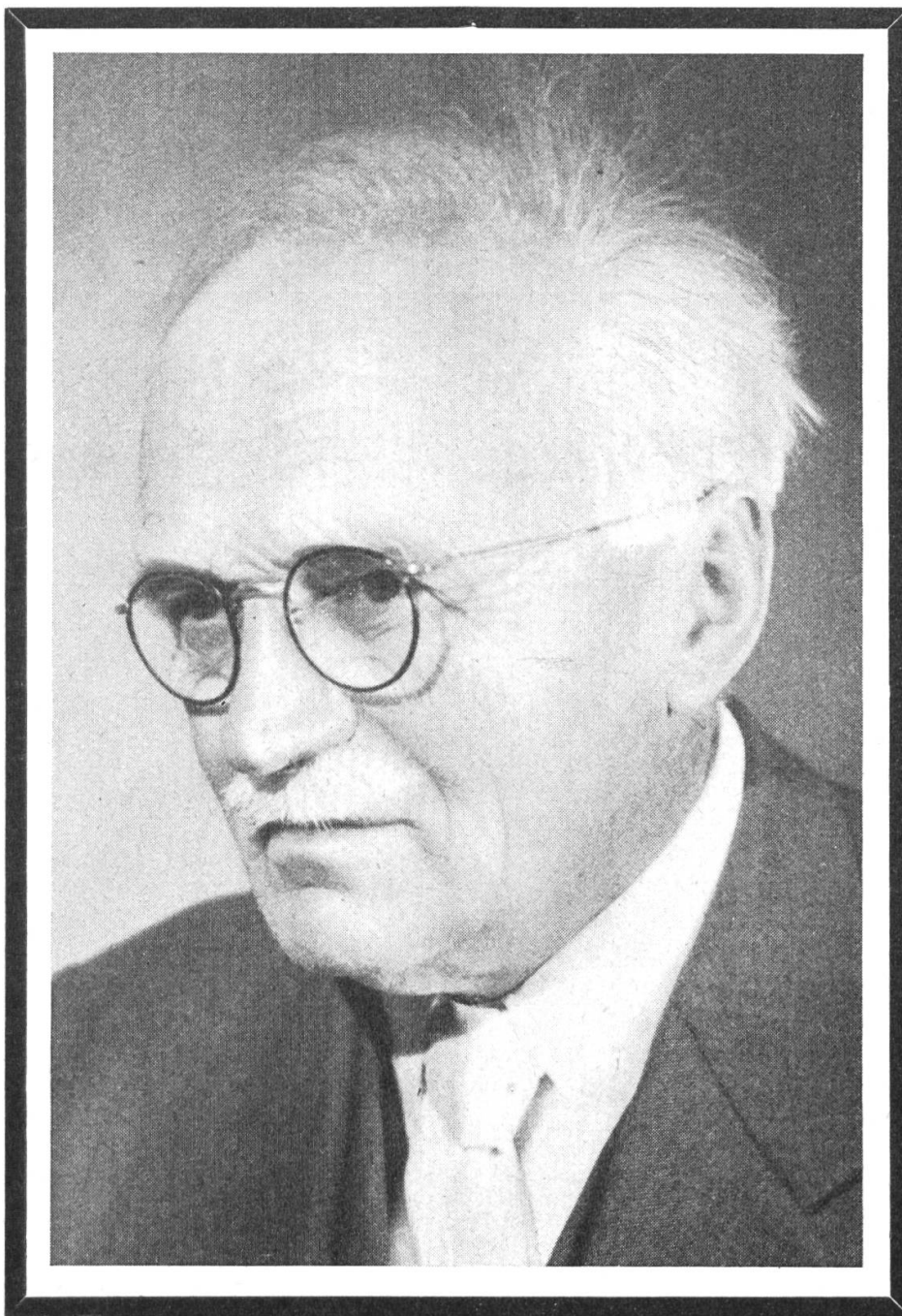
Anwesend ca. 250 Mitglieder und Gäste

Der Vorsitzende eröffnet um 20.15 Uhr die Sitzung und begrüsst die Anwesenden. Anschliessend gedenkt er in ehrenden Worten des am 26. März 1951 verstorbenen Ehrenpräsidenten, Herrn Dr. K. Guggisberg. Das Leben und insbesondere die grossen Verdienste von Dr. K. Guggisberg um die Sektion Bern SAC sind in diesem Hefte an anderer Stelle von berufener Feder geschildert. Alle Anwesenden ehren den Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Im Lichtbildervortrag über «Jahreszeiten im Lötschental» nimmt uns der Referent, Herr Charles Suter, mit zu einem besinnlichen Gang durch eines der schönsten Täler in unsern Alpen. Aber diesmal haben wir keine Eile, um vor der Dämmerung noch eine Clubhütte oder um nach strenger Tour den Zug in Goppenstein zu erreichen. Rechts und links schweifen wir vom Wege ab, freuen uns im Frühjahr an den schönen Alpenblumen und geniessen das Farbenwunder des Herbstes in den Bergen. Bild um Bild gleitet vorüber und zeugt vom meisterhaften Können des Referenten; und ein jedes wird ansprechend erläutert, so dass die zahlreichen Anwesenden mit aufrichtiger Begeisterung warmen Beifall spenden können.

Nach kurzer Pause geht der Präsident zu den geschäftlichen Traktanden über. Zum Protokoll werden keine Bemerkungen angebracht. Die fünf vorgemerkten Kandidaten werden einstimmig aufgenommen und in der Sektion willkommen geheissen. Die Jahresrechnung 1950 wird vom Kassier erläutert: Die Betriebsrechnung weist einen kleineren Überschuss auf, als budgetiert war. Während bei der JO noch eine Einsparung erzielt werden konnte, haben die Club- und Winterhütten seit Jahren nicht mehr so schlecht abgeschnitten wie 1950. Die Vermögensrechnung schliesst deshalb so günstig ab, weil in das Rechnungsjahr zwei Veteranenspenden und eine weitere Spende für den Fonds für eigenes Heim fielen. Da keine weiteren Auskünfte verlangt werden, lässt der Vorsitzende Jahresrechnung und Revisorenbericht genehmigen und spricht dem Kassier und seiner Frau Gemahlin nochmals den besten Dank aus. Für die Spende zugunsten der Lawinengeschädigten im Lötschental sind nachträglich noch weitere Fr. 105.— eingegangen. Mit dem Hinweis auf einige kommende Veranstaltungen schliesst der Vorsitzende um 22.00 Uhr die Sitzung.

Der Sekretär: *Faesi*



† **Dr. Karl Guggisberg**

Ehrenpräsident der Sektion Bern

Wenige Tage vor seinem 69. Geburtstag starb am 26. März 1951 nach 42 Dienstjahren als Physiklehrer und Vorsteher der Knabensekundarschule Kreis I in Bern Dr. Karl Guggisberg. Mit ihm scheidet ein Mann aus dem stadtbernischen und schweizerischen Lehrkörper, der sich um die Förderung der Handarbeit und Schulreform, besonders um die Durchführung des Arbeitsprinzips im Physik- und Chemieunterricht, grosse Verdienste erworben hat.

Gute Herrenkleider



*In Preis und Qualität
nach wie vor günstig*

SCHILD AG.

TUCH- und DECKENFABRIK

Wasserwerksgasse 17 (Matte) BERN Telephon 22612



Meiringen

Hotel Post

Gutes Passantenhaus. Nähe Bahn und Post. Gepflegte Küche, gedeckte Veranda, schattiger Garten. Zimmer mit fliessendem Wasser von Fr. 4.50 an. **Parkplatz.**
Telephon 39 K. Gysler-Abplanalp

Furkastrasse/Gletsch

Seilers Hotel Belvédère

Idealer Aussichtspunkt auf den Rhonegletscher, Walliser und Berner Alpen. Sehr beliebter Ausgangsort für interessante **Frühjahrs- und Sommerskitouren, Gletscher- und Kletterpartien:** Damma- und Galenstock, Gersten- und Furkahörner, Nägeligrätli etc. Familie H. Seiler

Seelisberg

Hotel Löwen

Schöne und ruhige Lage am Wald. Neue Aussichtsterrasse mit grossem Parkplatz und Garagen. Pensionspreis von Fr. 11.50 bis 12.50. Gute, reichliche Mittagessen von Fr. 4.50 an.
Telephon 269. A. Hunziker, Bes.

Pontresina

Hotel Bernina

SAC-Mitglied. — Altbekanntes Familien- und Touristenhotel. — Das ganze Jahr offen. — Fliessendes Wasser in allen Zimmern.
Telephon 66221 Familie Schmid

Locarno

Hotel Regina

a. See. Zentrale, sonnige, ruhige Lage. Gepflegte Küche. L. Fanciola, Besitzer.



Visperterminen 1400 m ü. M.

Hotel Gebädemalp

Offen bis Ende Oktober.
Pension ab Fr. 9.—. Gute Küche, reelle Weine. Racletten, Trockenfleisch, Heida.
Mit bester Empfehlung: Fam. Meier-Stäubli
Prospekte zur Verfügung.

Schwefelberg-Bad 1400 m.

Gantrischgebiet B. O.
Das altbekannte Haus inmitten der schönsten Alpenflora empfiehlt sich höflich.

H. Wüthrich-Röthlisberger
Mitglied SAC.

Gute Ferien-

Gelegenheiten finden die Mitglieder des SAC, Sektion Bern, hier in reicher Auswahl, und wir bitten um Berücksichtigung der an dieser Stelle sich empfehlenden Häuser.

Doch nicht vom Schulmann Dr. Guggisberg sei hier die Rede; für uns Berner Bergsteiger war der liebe Dahingegangene vor allem der nimmermüde, hochverdiente Präsident und spätere Ehrenpräsident der Sektion Bern des SAC.

Seine ersten Eindrücke vom Gebirge empfing der Verstorbene zweifellos schon als Schulknabe, wenn er seine Ferien bei Bekannten im romantischen Kiental verbringen durfte; daraus entsprang seine spätere tiefe, ja unbändige Liebe zu den Bergen. Als der tatenfrohe, aufgeschlossene Student um die Jahrhundertwende das Wunder des Skilaufs entdeckte, zog er mit seinen Freunden zur Winterszeit hinauf ins Gurnigelgebiet, auf Tschuggen und Rinderalp, auf den Chasseral, wo er sich in kurzer Zeit die nötige, damals noch in den Anfängen steckende Technik des Skifahrens aneignete. Durch Vertiefung in die alpine Literatur erkannte er die Bedeutung des Schweizer Alpenklubs für die touristische und wissenschaftliche Erschließung der Bergwelt und trat im Jahre 1905 der Sektion Bern bei.

Obschon ihm Studium und erste Praxis in diesen Jahren nicht viel Zeit übrigliessen, widmete er sich an jedem freien Sonntag, im Sommer wie im Winter, seiner Passion, den Bergen. Aber er war nicht einer von denen, die den Berg herausfordern, mit der Gefahr spielen und nur im grossen Wagnis ihre Befriedigung finden. Wenn er die Alpen von den Bündnerbergen bis zum Montblanc durchstreifte, so waren ihm diese Bergfahrten in erster Linie ein Quell der Freude und Gesundheit für Seele und Leib. Erst im Alter von dreissig Jahren wagte er sich an schwere Gipfel, verschmähte dabei die Hilfe eines tüchtigen Führers nicht und wuchs so stetig zum geübten Bergsteiger heran. Wer mit ihm seilverbunden auszog, der hatte nicht nur einen allzeit hilfsbereiten, fröhlichen Kameraden, sondern auch einen zielsicheren Seilführer gewählt.

Als die Sektion Dr. Guggisberg im Jahre 1923 zur Mitarbeit rief, übernahm er freudig das Amt des Vizepräsidenten. Seine Bergerfahrung sagte ihm, dass die Technik des Bergsteigens und Skifahrens systematisch erlernt werden müsse; deshalb ergriff er die Initiative zur Ausbildung und Begeisterung der Jugend für den Alpinismus. Damit legte er den Grundstein für die spätere starke Jugendorganisation der Sektion Bern.

Aber erst mit seiner Wahl zum Präsidenten der Berner Sektion im Jahre 1925 begann seine eigentliche Arbeit im SAC. Das Skifahren in den Bergen hatte in diesen Jahren bereits Dimensionen angenommen, die von den ursprünglichen Hüttenbauern unmöglich vorausgesehen werden konnten. Unsere Klubhütten mussten für den Winterbetrieb umgebaut und eingerichtet, zum Teil an lawinen- und steinschlag-sichere Stellen verlegt werden.

Mit der ihm eigenen Unternehmungslust machte er sich an diese Bauarbeiten heran, wusste Vorstand und Sektion für seine Projekte zu gewinnen und fand im Kreise seiner Freunde immer die einsatzbereiten Architekten und Baumeister. Rasch aufeinander folgten sich Umbau und Verlegung der *Windegghütte* (1925), Neubau der *Wildstrubelhütte* (1927), Erstellung der neuen *Hollandiahütte* in der Lötchenlücke (1933), Verlegung und Neubau der *Gspaltenhornhütte* (1937) und der Umbau der *Gaulihütte* (1939). Auch die Planung der neuen (vierten) Trifthütte erfolgte unter seinem Präsidium; der Bau musste jedoch infolge des Krieges auf später verschoben werden. Durch den Bau des *Skihauses auf Kübelialp* im Jahre 1929, dessen Verwirklichung von der Sektion grosse Opfer erforderte, setzte Präsident Dr. Guggisberg seiner Bautätigkeit die Krone auf. All die mühsame und zeitraubende Vorarbeit nahm er als Selbstverständlichkeit auf sich und wusste jede Schwierigkeit und jedes Hindernis mit eiserner Energie zu überwinden. Während seiner zwanzigjährigen Präsidialzeit erforderte der Hüttenbau den Betrag von über Fr. 300 000.—, an welchen die Sektion rund zwei Drittel leistete.

Daneben leitete Karl Guggisberg allzeit die vielen Sitzungen und Geschäfte der grossgewordenen Sektion Bern, setzte sich für den *Neubau des Alpinen Museums* (1934) ein, für dessen Entwicklung und Ausgestaltung er bis in die letzten Jahre immer grosses Verständnis zeigte. Im Jahre 1940 organisierte er in Bern die

Vaucher Sportgeschäft beim Zeitglocken Telefon 2 71 63

DIE LUPE gilt als die Zeitschrift der Anspruchsvollen. Sie vermittelt das Interessanteste und Wissenswerteste aus der Welpresse: Probleme aus Natur, Geisteswelt, Kunst, Technik, Wirtschaft und Politik, aus den führenden Zeitungen und Zeitschriften aller Länder gesammelt. **64 Seiten, 80 Rp. Jeden Monat neu. An jedem Zeitungskiosk erhältlich.**



Rendez-vous im Casino!

Terrassen-Restaurant, Konzert-Café,
Lunch- und Erfrischungsraum, Velt-
linerstube, Forellenstube, Bierquelle,
Garten-Restaurant, Biergarten

Eine Bitte!

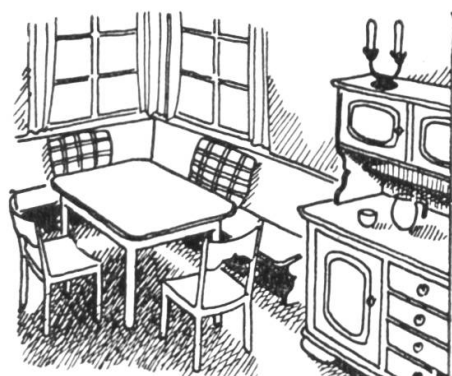
Mitglieder, berücksichtigt die Inserenten
der „Club-Nachrichten“, das ist die wirk-
samste Unterstützung eures Vereinsorgans!

HOTEL-RESTAURANT

Grosse und kleine Räume für Tanzanlässe und Versammlungen
Schönster Aussichtspunkt Berns

Gurten-Kulm

Telephon 5 63 41



Unsere

sowie ganze

Einzel- und Ergänzungsmöbel

Ausstattungen, Laden- einrichtungen und Täferarbeiten

sind bodenständige Handwerksarbeit. Wir zeigen Ihnen gerne
unsere vorrätigen Stilmöbel, gediegene Entwürfe und Photos.
Renovationen werden kunstgerecht ausgeführt.

BAUMGARTNER & CO. BERN

Werkstätten für Möbel- und Innenausbau
Telephon 5 49 84
Mattenhofstrasse 42

III. Alpine Kunstaussstellung in Verbindung mit einer photographischen Bilder-schau.

Aber alle diese weitschichtigen Arbeiten hinderten ihn nicht, das eigentliche Ziel des SAC, das Exkursionswesen, zu fördern. Als umsichtiger Organisator leitete er an die vierzig zur Tradition gewordenen *Ski- und Tourenwochen*, an die sich viele Kameraden mit grosser Freude erinnern.

Als er 1944 den Vorsitz in jüngere Hände legte, durfte er auf eine wahrhaft grosse und verdienstvolle Arbeit zum Wohle des gesamten SAC, namentlich aber der Sektion Bern, zurückblicken. Für seine hervorragenden Verdienste verlieh ihm die Sektion die höchste Auszeichnung, das Ehrenpräsidium.

Mit seinem Rücktritt war aber seine Arbeitsfreudigkeit keineswegs gebrochen. In den alpinen Unternehmungen wandte er sich nun besonders an die ältere Garde und organisierte als *Obmann* die *Veteranen* zu einer grossen, geschlosseneren Gruppe, wohlwissend, dass gerade die bejahrten und erfahrenen Bergsteiger mit ihrer abgeklärten Einstellung zum Alpinismus und zum SAC den Zusammenhalt und die geistige Richtung der Sektion weitgehend beeinflussen können.

Seit Jahren lag ihm auch die *Bearbeitung und Neuausgabe der Hochgebirgsführer durch die Berner Alpen* am Herzen; als Präsident der beauftragten Kommission hatte er massgebenden Einfluss auf die Gestaltung dieser Führer.

So rundet sich das Wirken unseres lieben dahingeschiedenen Kameraden zu einem umfangreichen, weit in die Zukunft weisenden Lebenswerk; sein Name wird unvergessen bleiben und darf mit Recht an die Seite seiner grossen Vorgänger im Amt — eines Gottlieb Studer, des ersten Präsidenten der Sektion Bern, und eines Dr. Heinrich Dübi — gestellt werden.

Lieber Weggenosse und Bergkamerad, die Sektion Bern und alle Deine Bergfreunde aus nah und fern danken von Herzen für Deine grosse Arbeit im Dienste des Alpinismus und unseres lieben SAC!

Otto Stettler

Gedanken zum Hinschied von Dr. K. Guggisberg

*Unser keiner lebt sich selbst
und keiner stirbt sich selbst.*

Römer 14, 7.

Am Ostermontag, früh, schloss sich die Pforte der Ewigkeit hinter unserm Freund Karl Guggisberg, Ehrenpräsident der Sektion Bern SAC. Die Abdankung am 29. März in der Heiliggeistkirche war von eindrucklicher Feierlichkeit. Vorne, unter der Kanzel, war der Sarg aufgebahrt. Wenige Kränze, darunter der schöne mit schwarz-roter, bedruckter Schleife unserer Sektion, bildeten vor dem grünen Pflanzenhintergrund das Dekor. Sehr ansprechend waren die musikalischen und gesanglichen Darbietungen, namentlich von unserer Gesangssektion. Auf der Kanzel umriss Herr *Pfarrer Kasser* den Lebenslauf des Verewigten. Über dessen Wirken als Schulvorsteher der Knabensekundarschule I sprach als Kollege Herr *Dr. Rud. Wyss*, der die grosse Gemeinde der Mittrauernden mit den Verdiensten, die sich Dr. Guggisberg um seine Schule erworben hat, bekannt machte. Die wenigsten unserer Mitglieder wussten darum, weil er sich in unserm Kreise, bescheiden wie er im Grunde war, selten hierüber äusserte. Es ist immer die gleiche Beobachtung zu machen, dass man zu Lebzeiten eigentlich wenig voneinander weiss und, wenn es gut geht, erst im Tode der Schleier über den Lebensinhalt eines Menschen gehoben wird. Und wiederum trat mir unser menschliches Versagen vor die Augen, dass man dem Lebenden weit mehr in dienender Aufmerksamkeit Liebe erweisen sollte.



Jenni-Thunauer

Tuchhandlung

Nachf. Rud. Jenni Sohn

Das Haus für Qualitätsware

51 Kramgasse

BERN

Tel. 3 47 40

5 % Rabattmarken



LILIAN S.A. BERNE

der Sonnenschutz des Alpinisten

Hut

Hemd

Krawatte

nur im Spezialgeschäft

**Zurbrügg
Söhne**

BERN, Spitalgasse 2



SOEBEN IST ERSCHIENEN
Hochgebirgsführer durch die
BERNER ALPEN

dritte Auflage

Band I: Diablerets bis Gemmi

Redaktion Willy Trachsel, Bern
212 Seiten. Mit vielen Routenskizzen. In Leinwand Fr. 8.80, Mitgliederpreis Fr. 7.—

Für die Frühlings-Skihohtouren besonders willkommen

Durch jede Buchhandlung

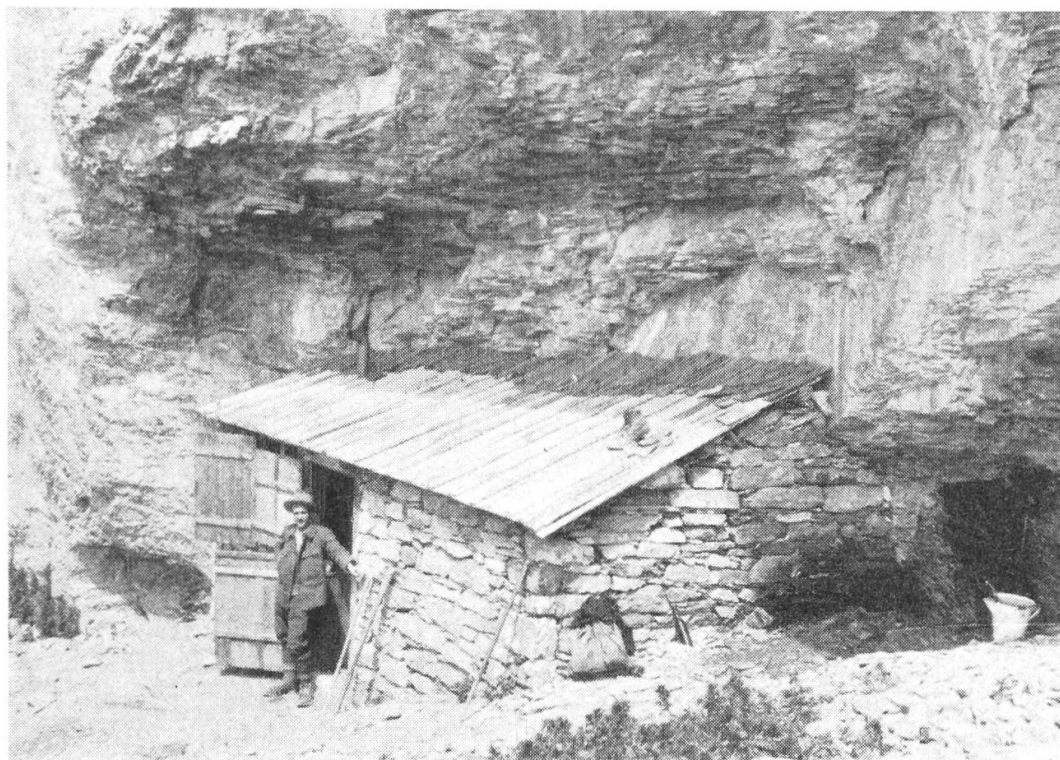
A. FRANCKE AG. VERLAG BERN

KURSAAL BERN

Konzerte, Dancing, Boule-Spiel+Bar

Bis Ende Mai Konzertorchester Guy Marrocco

mit dem berühmten Negersänger Uriel Porter



Dr. K. Guggisberg vor der einstigen Gamchibalmhütte

Unser verehrter Präsident, Herr *Otto Stettler*, sprach über die alpine Laufbahn des Verstorbenen; Freundesworte, die wohl allen Zuhörenden zu Herzen gegangen sind. Karl Guggisberg hatte sich wie vielleicht selten einer den Bergen und ihrem Erleben verschrieben. In ihrem Reiche schöpfte er immer wieder neue Kraft und Schwung. Er renommierte nicht mit seinen alpinen Erfolgen, und wenn er sich äusserte, geschah es zurückhaltend. Er hatte Achtung vor den Bergen, die ihn zu einem tüchtigen, aber bescheiden denkenden Alpinisten erzogen hatten. Der Schreibende unternahm mit ihm in jungen Jahren einige Touren. Wir nächtigten etwa in der damaligen, heimeligen Gamchibalmhütte, die, primitiv wie sie eingerichtet war, uns in lieber Erinnerung verblieb. Er nahm damals wie auf spätern Wanderungen gerne den Vortritt, kam in ausgiebigen, ruhigen Schritten rasch voran, kletterte gleicherweise überlegt, zuverlässig, war ein Kamerad, der Vertrauen heischte. Später zum *Obmann der Veteranen* erkoren, wurde das Verhältnis zu ihm enger; dabei blieb er stets der nüchtern denkende, unparteiische Mann, der nicht Geltung suchte, aber willig fand. Selten fehlte er an unsern Veteranen- und Seniorenbummeln noch an unserm monatlichen Höck auf dem Gurten, die das Band der Gemeinsamkeit unter der ältern Clubgeneration bilden. Blieb er einmal aus, so wurde nach ihm gefragt, man mochte ihn nicht missen. Er erfreute sich unter seinen Veteranen und Senioren der allgemeinen Sympathie und Achtung, ja bildete für viele unter ihnen die Inkarnation bergsteigerischer Ideale.

Nun werden wir seine leicht seitwärts geneigte Gestalt, mit der Brille vor den intelligenten Augen und dem obligaten weissen Selbstbinder nicht mehr sehen. Das tut uns herzlich leid! Vielen Vorangegangenen haben wir schon trauernd nachgeweint, Karl Guggisberg und sein sympathisches Gesicht aber wird in unserer Erinnerung nicht verblassen.

E. M.

Ihre Photo-Arbeiten

besorgt Ihnen prompt mit grösster Sorgfalt

PHOTOFACHGESCHÄFT JAKOB LAURI

Christoffelgasse 4, Bern

Stets frisches Aufnahmematerial aller führenden Marken am Lager



REISE-ARTIKEL

Lederwaren

Koffer Suit-cases
Nécessaires
Rucksäcke
Lunchtaschen
Herrengürtel
Schul-, Musik- und Reise-
mappen

Sattlerei K. v. HOVEN

Kramgasse 45

KARTEN FÜHRER BÜCHER

Sorgfältige Bedienung bei

BUCHHANDLUNG
HERBERT LANG & CIE.
Verkaufsstelle der Eidgenössischen Kartenwerke
Münzgraben BERN Amthausgasse
Telephon 2 17 12 - 2 17 08



*Juwelen
Gold
Silber*

Gebr. Pochon A.G.

Marktgasse 55, Bern

Feine
Orientteppiche
Teppiche aller Art
Bodenbeläge
in reicher Auswahl

Meyer-Müller & Co. AG.
immer vorteilhaft!

BERN, Bubenbergplatz 10, Telephon (031) 2 33 11